

Schorndorf
Der Unterzeichnete besitzt noch ein
Quantum der neuen **Frühkartoffel**
„Schneeflocke“
und kann kleinere Quantitäten von 10
bis 25 A billig abgeben.
Stadtschultheiß **Frasch**.

Die Bauarbeiten
in der Apotheke zu Rudersberg betragen
für den
Schreiner 576 M. 50 S
Tischer 266 M.
Anstrich 84 M.
welche im Submissionwege vergeben wer-
den und können bis 29. ds. versiegelte
Offerte bei Herrn Schultheiß Müller in
Rudersberg eingereicht werden, bei welchem
auch Miß, Ueberschlag und Bedingungen
zur Einsicht aufgelegt sind.
Wetzheim, den 22. April 1878.
Amtsbaumeister
Antele.

Rohrbronn.
Fleinstein-Verkauf.
Am 29. d. Mts. werden auf hiesigem
Rathhaus Mittags 12 Uhr 200 Koflasten
Fleinstein verkauft. Liebhaber sind hiezu
eingeladen.
Schultheiß **Mg.**

Für arme Confirmanden
sind weiter eingegangen: von Gr. 2 M.
Grß. 2 M. Dr. 3 M. L. 1 M. D.
L. 6 M. Schm. 30 M. Sch. 2 M. W. 2 M.
Gj. D. 6 M. S. 1 M. Kr. 1 M. Fr. G.
5 M. Schm. 2 M. W. 2 M. Gl. 2 M.
D. A. A. G. 3 M. D. A. R. L. 2 Hemden.
Gesamtsumme: 139 M.
Indem wir hiemit die Collecte Schließen,
bezeugen wir für die empfangenen Liebes-
gaben den herzlichsten Dank.
Schorndorf, 23. April 1878.
D. Kan **Fisch.**
Dial. **Hoffmann.**

6 Schraubböcke und einen **Four-
niereofen** hat im Auftrag ganz billig zu
verkaufen.
J. Maier
wohnt bei Huppenbauer h. d. Kirche.

Haubersbronn.
Fahrrad-Versteigerung.
In der Verlassen-
schaftsmasse der
Christian Walch's
Wittwe, Mehger
von Schorndorf,
wird am
Donnerstag den 25. April 1878
von Morgens 8 Uhr an
im Hause der Wittwe **Eiser** in Haubers-
bronn verkauft gegen baare Bezahlung,
wobei vorkommt:
2 goldene Ehering, Bücher, Manns-
kleider, Frauenkleider, worunter ein
Hochzeitschaal, Betten und Bett-
gewand, Leinwand, Küchengeschirr,
worunter eine neue Kupferablässe,
Schreinwerk, worunter eine Kom-
mode, ein Weißzeugkasten, ein
doppelter Kleiderkasten, 1 Tisch und
4 Sessel, 2 hartholzene Bettlatten,
ein Messinggewicht in Holz eingeseht,
von 1 bis 500 Gramm und eine
neue Schwarzwäberuhr und sonst
allgemeiner Hausrath.
Liebhaber werden hiezu eingeladen.
Waisengerichtsvorstand.
Schultheiß **Strölin.**

Ia. Rindfleisch
empfehlen auf die Confir-
mation
Albert Siedle,
Böhrle z. Köpfe.

Empfehlung.
Feinstes
Speise-Schweineschmalz
ist wieder angekommen und erlätzt zum
billigsten Preise.
Friedr. Bühler h. d. Kirche.
Wiedelsbach.
100 Schuß eichenes gefärgtes **Dauholz**
und eigene **Böcklein** hat zu ver-
kaufen
Georg Knauf.

**Junges ausgezeichnet fettes
Ruhfleisch**
das A zu 54 Pfg., aus eigenem Stall,
ist von Freitag an und über die folgenden
Tage zu haben bei
Johannes Strömann, Mehger
am untern Thor.

Für Bäcker & Conditoren
empfehle ich stets frische
Getreide-Preßhese
aus der Fabrik von **G. Simmer** in
Grünwinkel in bekannter Qualität, bis
jetzt unübertroffen an Triebfähigkeit und
Halbbarkeit.
Christine Ganninger.

Ein jüngerer
Cigarrenmacher
findet dauernde Beschäftigung. Näheres
bei der Redaktion.

Bitte.
Diejenigen Herrn Ortsvorsteher, welche
die ihnen im vor. Monat zugesandten
Umrechnungs-Tabellen von Fr. Keller in
München nicht behalten wollen, werden
um gefl. baldige Zurücksendung gebeten.
C. W. Mayer.

Verloren
wurde auf der Post ein **Perlenbeutel**
mit Geld und dem Namen des Eigen-
thümers. Gegen Belohnung abzugeben
bei der Redaktion.

Unterbeken.
Bei der **Gemeindepflege** sind gegen
gesetzliche Sicherheit **150 fl.** zum Aus-
leihen parat.
Rechner Bötel.
Für die Monate
Mai und Juni
nehmen auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl das R. Postamt, wie auch die
Landpostboten Bestellungen an.
Der Preis für diese Monate beträgt
incl. Porto 80 Pfg.

Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erträgerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
berem Raum 10 S.

Nº 50. Samstag den 27. April 1878.

Bekanntmachungen.
Gemeinschaftlicher Erlaß der R. Ministerien des Innern und des Kriegswezens an die Königliche Stadtdirektion Stuttgart und an die sämtlichen Rgl. Oberämter.
Nachdem von mehreren Königlichen Oberämtern Anfragen darüber eingelaufen sind, ob und wie es bei der diesjährigen allgemeinen Pferde-Vormusterung mit denjenigen Pferden zu halten sei, welche wegen hohen Alters, Entkräftigung, Blindheit auf beiden Augen, vorübergehender oder dauernder Krankheit **augenscheinlich** unsähig sind, den Weg nach dem Vormusterungsort und zurück zurückzulegen, so wird den Königlichen Oberämtern eröffnet, daß solche Pferde selbstverständlich der Vormusterungs-Kommission nicht vorzuführen sind, daß jedoch die Gemeinde Vorsteher in den nach §. 5 des Pferdeaushebungs-Reglements über **portunfähigkeit** in ihren Orten vorhandenen Pferde anzulegenden Pferde-Registern bei jedem einzelnen Pferde, welches wegen **Trans-** **portunfähigkeit** auf dem Vormusterungs-Platz nicht gestellt wird, genau anzugeben und **se speciell zu bescheinigen** haben, aus welchem Grunde das betr. Pferd von dem **Ortsvorsteher** für transportunfähig erachtet wurde.
Von vorstehendem Erlaß ist jedem Ortsvorsteher sofort Kenntniß zu geben mit dem Auftrag denselben den Pferdebesitzern zu eröffnen.
Den 24. April 1878.
v. Sid. v. Wundt.

Schorndorf.
Die Orts-Vorsteher
werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 31 Ziff. 4 der Erlaß-Ordnung, Personen zu deren Gunsten reklamirt wird und bei welchen es sich darum handelt, festzustellen ob dieselben noch arbeits- beziehungsweise aufstichtsfähig sind oder nicht, sich den Ersatzgehörden persönlich vorstellen müssen.
Die Ortsvorsteher werden daher in zutreffenden Fällen die betreffenden Personen noch besonders hierauf aufmerksam machen indem spezielle Vorladungen von hier aus nicht ergehen.
Den 26. April 1878.
Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission:
Oberamtmann Baum.

Schorndorf.
Namensänderung.
Carl Friedrich Layer, Spezereihändler in Unterurbach, hat um die Erlaubniß nachgesucht, dem von seiner Ehefrau Christine, geb. Maier in die Ehe gebrachten Kind, Marie Maier, seinen Familiennamen „Layer“ beilegen zu dürfen.
Diesem Gesuch wird die R. Kreisregierung willfahren, wenn nicht innerhalb dreier Monate begründete Einsprache gegen dasselbe bei der unterzeichneten Stelle erhoben werden sollte.
Schorndorf, 24. April 1878
**R. Oberamt.
Baum.**

Schorndorf, 23. April. Am heutigen Wochenmarkt kam der gewiß unerhörte Fall vor, daß Stadtleute, welche Butter kaufen wollten, solche von den Händlern nehmen und dafür statt 1 M. per Pfund 1 M. 20 S bezahlen mußten. Dieser Unfug ist gegenüber dem hiesigen Publikum doch gar zu arg. Wir sind der unmaßgeblichen Meinung, daß die Wochenmärkte just nicht der Händler wegen abgehalten werden und erlauben uns daher, eine wohlöbl. Obrigkeit um gütige Abhilfe zu bitten, und allen Ernstes darauf zu dringen, daß die längst bestehenden, aber von den brutalen Händlern stets mißachteten Bestimmungen rücksichtlich der ärmeren Klasse strengere eingehalten werden.
*** Wetzelsbach, 22. April.** Heute wurde der 84 Jahre alte Vet. von **Eh u d i u m**, Seiler hier, feierlich zur Erde bestattet. Den Zug eröffneten die Lehrer mit den Schülern, neben dem Sarge gingen 9 (beurlaubte) Soldaten in Uniform, vor und hinter denselben der hiesige Krügerverein, hierauf folgten viele Verwandte und Freunde von nah und fern. Am Grabe ertönten die üblichen

3 Ehrensäulen. Der Ortsgeistliche redete ergreifende Worte an die zahlreiche Versammlung. Merkwürdig ist, daß ein 14jähriger Enkel des Entschlafenen am gleichen Tage und zur selben Stunde vor 5 Jahren gestorben ist. Mögen Sie im Frieden ruhen!
Gmünd, 19. April. Die hiesige Ausstellung von Produkten u. f. w. der Gold- und Silberschmiede-Kunst erseut sich gleich von Anbeginn an eines recht lebhaften Besuchs. Es scheint, daß die in den ersten Tagen zahlreich hier eingetrossenen Kunstkenner, Fachmänner, Correspondenten auswärtiger größerer Zeitungen u. f. w. mit Bedacht gerade die erste Zeit der Ausstellung sich für ihren Besuch ausgewählt haben, um sich ihren Studien mit mehr Ruhe hingeben zu können, als dies bei dem für die Feiertage und die nachfolgende Zeit in Aussicht zu nehmenden massenhaften Zustromen der Fall sein könnte. Unter denselben hatten wir Herrn Sonnemann, Besitzer der Frankfurter Zeitung, bemerkt, welcher die Ausstellung einer bis in's Einzelne gehenden Besichtigung unterzogen und sich Notizen darüber gemacht hat.

Hediquart, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Revier Hohengehren.
Reisach-Verkauf.
Am **Donnerstag den 2. Mai**
aus Viehwaidwäsen, Wezelrain, Haidenrain, 30 Haufen ungebundenes meist buchenes Reisach, geschätzt zu 1300 W.ellen. Um 9 Uhr im Viehwaidwäsen auf dem Schlichter Weg.

Schorndorf.
Holz-Spalt-Akkord betr.
Montag den 29. April Mittags 2 Uhr wird das Spalten und Aufräumen des Holzes in die Schulen auf dem Rathhaus im Abstreich verakkordit von der **Stadtpflege.**

Winterbach.
Gläubiger-Aufruf.
Die bekannten Gläubiger in der Nachlasssache der **Matthäus Stellmacher**, Schneiders Wittwe von hier, haben sich dahin geeinigt, auf denjenigen Betrag ihrer Forderungen, welcher aus der Verlassenschaftsmasse nicht zur Befriedigung gelangt, zu verzichten.
An unbekannte Gläubiger ergeht Aufruf, ihre Ansprüche an genannte Erbmasse längstens bis

10. Mai d. J.
unterzeichneter Stelle anzumelden und zu erweisen, andernfalls der Vergleich zum Vollzug käme, und die Verteilung des disponiblen Nachlasses vor sich ginge.
Schorndorf, den 23. April 1878.
2º R. Amtsnotariat Winterbach.

Schorndorf.
Stener-Ginzug betreffend.
Montag und Dienstag den 29. und 30. April wird **Stener** eingezogen auf dem Rathhaus von der **Stadtpflege**, worauf Alle, welche nicht **3 Viertel** an ihrer **Schuldigkeit** bezahlt haben, bringend erinnert werden, da die **Säumigen eingeklagt** werden müssen.

Schorndorf.
Bühne-Verpachtung betr.
Montag den 29. April, Mittags 2 Uhr, wird die Bühne ob dem Bauhaus auf dem Rathhaus im Aufstreich verpachtet von der **Stadtpflege.**
Schöne **Secklinge** verkauft
Glafer Gunter.

Schorndorf. Eichen-Rinden-Verkauf.

Am nächsten
Montag den 29. April
Nachmittags um 1 Uhr
werden im Gemeindefeld Espach circa
70 Etr. Eichen-, Grob und Raitelrinde
stehend im öffentlichen Auftrieb verkauft.
Lieberhaber sind eingeladen.
Den 24. April 1878

Gemeinderath.
Vorstand **Beutel.**

Schorndorf. Realschule.

Mehrere Anfragen in Betreff der
für einzelne Schüler der Lateincollaboratur-
klasse in Aussicht gestellten Möglichkeit
eines späteren Eintritts in die obere Classe
der Realschule veranlassen den Unter-
zeichneten zu der Bekanntmachung, daß
ein solcher Eintritt von jetzt an nur solchen
Schülern der Lateincollaboraturklasse mög-
lich sein wird, welche die Promotions-
prüfung aus der neuerichteten Realschule
gemeinschaftlich mit den Schülern dieser
Schule mit Erfolg bestanden.

Die Eltern derartiger Lateincollaboratur-
schüler werden darauf aufmerksam gemacht,
daß die Anforderungen im Französischen
bei besagter Prüfung bedeutend höher sein
werden als bisher und daß ihre Söhne
ohne ausgiebigen Privatunterricht im
Französischen diese Prüfung schwerlich be-
stehen dürften.

Schorndorf, den 26 April 1878.
Reallehrer **Lörcher.**

Krieger-Verein.

Nächsten Sonntag Nach-
mittags von 4 Uhr an
Versammlung
im Anker.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Gewerbe-Verein.

Montag Abends 8 Uhr
Versammlung im Waldhorn.
Besprechung wegen Besuch der Gmünder
Ausstellung.

Der Vorstand.

Strohüte.

Eine Partie ältere, zu sehr herab-
gesetzten Preisen, sowie **gänzlicher Aus-
verkauf** von

Stoffhüten

bei

Schorndorf.

Neue Koffer in verschiedener Größe
sind stets vorrätzig zu haben
8

W. Kay b. n. Schulhaus.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere zuletzt von
Herrn Stadtschreiber **Fischer** in Schorndorf verwaltete Agentur für Schorndorf und
Umgebung an

Herrn Gustav Herz, Bäckermeister in Schorndorf
übertragen haben.

Leipzig, April 1878

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.



Hamburg-Amerikanische Packetfabrik- Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
zwischen

301) **HAMBURG** und **NEW-YORK**

regelmäßig jeden Mittwoch, Morgens.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Representanz für Württemberg:

Carl Anselm in Stuttgart

und dessen Vertreter:

Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

von
BREMEN



nach
AMERIKA.

nach Newyork:
jeden Sonntag.

nach Baltimore:
jeden zweiten Mittwoch.

nach New-Orleans:
einmal Monatl.

Directe Billets nach dem Westen der Vereinigten Staaten.

Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in
Bremen, sowie deren alleiniger Haupt-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Carl Veil in Schorndorf.

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim.

Fahrenß-Versteigerung.



Christiane
Ulmer's Wittwe
verkauft gegen baare
Bezahlung

Mittwoch den 1. Mai 1878
von Nachmittags 2 Uhr an

in ihrem Haus

50 Etr. Heu und Dehd, 100 Bund
Stroh, 2 Sack Dinkel, Agerfens
und Kartoffel, 1 vollständiges Kuh-
wägle, 1 Schubkarren, 1 Markt-
stand, 1 Marktkiste, 1 Hausen Dung,
Schreinwerk, worunter 2 Wehltruben,
1 Ruchkasten, 1 Spuhlrad und
Garn-Waschmaschine und allgemeiner
Hausrath

Schöne Saat-Wicken verkauft
Chr. Heinrich Riech.

Der Ausverkauf

wird noch 8 bis 10 Tage fortgesetzt
Carl Fr. Riech, neue Straße.

Drathstifte

äußerst billig en gros & en détail bei
3.

Empfehlung.

Feinstes
Speise-Schweineschmalz
ist wieder angekommen und erlöst zum
billigsten Preise.
2^e **Friedr. Bühler** b. d. Kirche.

36 Etr. **Heu & Dehd** verkauft
auch Centnerweise.

Uhrmacher Riech.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum zur Anzeige
daß ich von jetzt an im Hause des Herrn
Schlosser **Jenisch** wohne (früher **Claser**
Heßlich) für das mir geschenkte Zutrauen
dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.
Achtungsvoll

W. Kurz jun., Schuhmacher.

Bezugnehmend auf Obiges mache ich
die ergebenste Anzeige, daß ich ebenfalls
bei Schlosser **Jenisch** wohne und empfehle
mich im **Nähen**. Ebenso empfehle meinen
Gartensamen bestens.

Karoline Hellerich.

Eine

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche und Keller hat auf
Jakobi zu vermieten.

Schübele.

Für Bäcker & Conditoren

empfehle ich stets frische

Getreide-Preßhese

aus der Fabrik von **G. Sinner** in
Grünwinkel in bekannter Qualität, bis
jetzt unübertroffen an Triebfähigkeit und
Haltbarkeit.

Christine Ganninger.

6.

Schorndorf.

Unterzeichneter empfiehlt dem geehrten
hiesigen und auswärtigen Publikum seine
selbstverfertigten

Regen- und Sonnenschirme

für Herren und Damen, (auch
in besonderer Größe für Confirmanden)
in großer Auswahl und solider Waare zu
den billigsten Preisen. Das Repariren
und Ueberziehen wird ebenfalls möglichst
schnell und billig besorgt.

Fr. Luz, Radler und Schirmmacher.

Im Rasiren, Rasiren und Haarschneiden

in und außer dem Hause empfiehlt sich
5^e **W. Herrmann** b. Bahnhof.

Schöne Bettfedern

sind fortwährend zu haben bei
16 **F. Haastel**
bei Herrn **Ficker** z. Bierhalle.

Gmünd, 20. April. Nach einem durch Oberamtmann
Regierungsrath **Holland** dem Ausstellungsdirektorium zugegangenen
Schreiben des Cabinetschefs **Seiner Majestät des Königs, Staats-
raths v. Gärtner**, vom 18. d. M. haben Seine Königliche Majestät
mit Wohlgefallen den Dank für die Ueberlassung verschiedener
Kunstgegenstände aus dem Königlichen Besitze an die Ausstellung
entnommen.

Die in den öffentlichen Blättern enthaltenen Nachrichten über
das treffliche Gelingen der Ausstellung haben Seine Majestät mit
Befriedigung vernommen und lassen Höchstselben dem Direktorium
zu diesem erfreulichen Ergebnisse seiner verbienlichen Bemühungen
Glück wünschen, behalten Sich auch vor, die Ausstellung mit Höchst-
Ihrem Besuche zu beehren.

Eine Auswahl selbstverfertigten

Hofzeug.

beste Qualität, empfiehlt zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

3^e **Raidle, Weber, neue Straße.**

Flaschner Wöhrl verkauft ca. 20 Etr.
Heu nach Umständen auf Borg

Schorndorf.

50 Etr. **Heu, Dehd & Aechen**,
sowie eine **Gais** mit 2 acht Tage alten
Jungen hat zu verkaufen

W. Kay b. n. Schulhaus.

Handwägle & Kinderwägle
verkauft

Schmid Heim.

Gute **Gaismilch** ist zu haben bei
Obigem.

Ein freundliches

Logis

hat zu vermieten. Zu erfragen bei der
Redaktion.

Ein jüngerer

Cigarrenmacher

findet dauernde Beschäftigung. Näheres
bei der Redaktion.

2^e **Winterbach.**

Einen Cimer

1876er Wein

hat zu verkaufen. Derselbe wird auch
imweise abgegeben.

Jacob Zehnder.

Am Sonntag ging vom Markt durch
die Hauptstraße bis zum Schwaben ein
Cigarren-Stiel, schwarz mit gelbem
Bügel verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung, wo? sagt die Redaktion.

Wiebelsbach.
100 Schuch eichenes gesägtes Bauholz
und eichene **Bödsen** hat zu ver-
kaufen

2^e **Georg Krauß.**

Frei- Backen.

August Pfeleiderer.

Ein seltenes Ereigniss
In ein im Buchhandel gewis Sensation erregender
Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn
einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk er-
zielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die
Gunft des Publikums erworben hat. — Das berühmte
populär-medizinische Werk: „**Dr. Wiegand's Naturheil-
methode**“ erschien in

Ein-hundertster Auflage
und liegt darin allein schon der beste Beweis für die
Gegenwartigkeit seines Inhalts. Diese reißt über die
Vollständigkeit umgearbeitete 3. Aufl. Ausgabe kann mit
Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur
Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, bringen
zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin ab-
gedruckten Original-Atteste beweisen die außerordent-
lichen Heilerfolge und sind eine Garantie dafür, daß
das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird.
Obige 544 Seiten dicke, nur 1 Mark kostende Buch
kann durch jede Buchhandlung bezogen werden, man
verlange und nehme jedoch nur „**Dr. Wiegand's Natur-
heilmethode**“, Original-Ausgabe von Richter's
Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätzig bei **G. F.
Ziegenbalg** in **Stuttgart**, sowie in
der **Expedition ds. Bl.**

Gustav Herz.

Für die Monate Mai und Juni nehmen auf den Schorndorfer Anzeiger

sowohl das R. Postamt, wie auch die
Landpostboten Bestellungen an.

Der Preis für diese Monate beträgt
incl. Porto 80 Pfg.

Gottesdienste

am S. Quasim. (28. April) 1878.

Vorm. 9 Uhr Predigt.

Herr Dekan **Fischer.**

Confirmation.

Nachm. 4 Uhr Predigt.

Herr Helfer **Hoffmann.**

Fruchtpreise.

Winnenden den 17. April 1878.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler		niedrig
		M S	M S	
Dinkel Centner	8 60	8 40	8 20	
Haber "	7 15	7 —	6 80	
Weizen Simri	5 60			
Gerste "	3 10	3 —	2 90	
Roggen "	3 —			
Ackerbohnen "	3 40			
Weichkorn "	3 40			
Wicken "	2 80	2 60		
Erbsen "				
Linen "				

Gmünd, 24. April. Ueber den Besuch Sr. Majestät
des Königs wird folgendes berichtet: Bei der Ankunft an dem
Portikus der Ausstellung erscholl aus tausend Röhren ein begeistertes
Hoch, das vom Gesangverein der Brüder und des Lieberkranzes
in harmonischer Weise abgenommen und wiederholt wurde. Hr.
Regierungsrath **Holland** stellte die Herren des Direktoriums vor
und hatten S. Majestät die Gnade, sich angelegentlich nach den
Gesundheitsverhältnissen unseres Stadtvorstandes und bei den
übrigen Herren nach den Geschäftsverhältnissen, dem Gang der
Ausstellung, sich zu erkundigen. Eingehend beschäftigte S. Maje-
stät die Maschinenhalle und widmete der Ausstellung im obern
Saale größte Beachtung, immer wieder seine hohe Befriedigung
über die Ausstellung ausdrückend, ganz besonderes Interesse schenkte

S. Majestät den Erzeugnissen hiesiger Gold- und Silberwaarenfabriken und ließ sich durch die Herren Erhardt und Deyhle Aufschluß über die hiesigen Ausstellungsgegenstände geben; auch der Saal mit den Zeichnungen, Lehmitteln, Modellen, erfreute sich hoher Beschäftigung. Beim Verlassen der Ausstellung richtete S. Majestät an das Direktorium Worte der Anerkennung und bemerkte, welche hoher Werth gerade auf solche Spezialausstellungen zu legen sei, besonders als Förderungsmittel des guten Geschmacks, des Formensinnes, welche Eigenschaften ja gegenwärtig unentbehrlich seien, um im Kunstgewerbe mit Erfolg Konkurrenz bieten zu können. Zu Fuß begab sich unser geliebter Landesvater in die Heiligkreuzkirche deren Pracht und Herrlichkeit auf S. Majestät den größten Eindruck machten. Während die besonderen Merkwürdigkeiten des Gotteshauses unter Führung des Hr. Stadtpfarrers Pfiffer besichtigt wurden, ertönte von hoher Empore das herrliche: *Domine salvum fac Regem*. Es gereicht uns zu besonderem Vergnügen, zu bemerken, daß sich S. Majestät und dessen hohes Gefolge in anerkannter Weise über die Ausführung der berühmten Komposition aussprachen. Ebenfalls unter Führung des Hr. Stadtpfarrers erhielt unsere restaurirte Johanniskirche Besuch. In der Apis hatten sich 80 Sängere aufgestellt. „Die Himmel rühmen des ewigen Ehre“ brauste durch die Hallen, als S. Majestät eintraten. Vom Direktor des Liedertanzes wurde ein Hoch auf den König angesetzt, das in diesen Räumen, von so kräftigen Männerstimmen dargebracht, eine imposante Wirkung hatte.

S. Majestät ließ den Direktor rufen und dankte für den schönen Gesang zugleich bemerkend, daß Gmünd ja über herrliche Tenore verfüge. — Nun wurden einige Straßen der Stadt durchschritten. Lebhaft erkundigte sich während dieses Ganges S. Majestät nach den allgemeinen städtischen Verhältnissen, der Geschäftslage, der ökonomischen Zustände der Gemeinde und des Oberamtsbezirkes und erhielt hierüber von Herrn Regierungsrath Holland, Stadtschultheiß Untersee und Herrn Stadtpfarrer Pfiffer gewünschte Auskunft. Im neuen Volksschulhause war eben die Prüfung beendet, als der König in das Schullokal eintrat. Hochderselbe ließ sich den Oberlehrer der kat. Volksschule vorstellen und besichtigte einige Lokale unseres schönen Schulhauses. Darauf wurde der Rückweg zum Bahnhof angetreten. Mit tiefgefühlten Worten drückte Herr Stadtschultheiß Untersee im Namen der Stadt den Dank für den Besuch S. Majestät, für das rege Interesse an unserer Ausstellung, an den Gemeindegemeinschaften aus, zugleich um die Gemogenheit bittend auch in Zukunft unsere Stadt die hohe Huld zu gewähren. In gnädigster Weise verabschiedete sich S. Majestät von den anwesenden Herrn und drückte seinen Dank über den schönen Empfang aus. Während sich der Zug in Bewegung setzte, durchbraute der Ruf: „Hoch lebe unser König“ die Luft. — So gestaltete sich der gestrige Tag zu einem wahren Festtage für Gmünd und obwohl für jeden festlichen Empfang gebant war, ließen sich die Gmünder doch nicht nehmen, ihrem geliebten Landesvater ihre treue Anhänglichkeit, ihre hohe Liebe und Verehrung lebhaft an den Tag zu legen; überall wo der König sich hinbegab, warteten seiner ganze Mengen der Bevölkerung, nicht endende Hochrufe tönten ihm entgegen und wenn auch keine weiteren Vorbereitungen getroffen waren, so war dennoch der Empfang des Königs ein wahrhaft herzlicher, wie ihn nur wahrer Patriotismus hervorrufen kann.

Tages-Begebenheiten.

Kleinachsenheim, W. Baihingen, 14. April. Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr ist der Einbau des ältesten und größten Hauses des hiesigen Dorfes, in welchem 4 Familien wohnen, zusammengefallen. Das Gewölbe des großen Kellers, der sich durch das ganze Haus hindurchzieht, brach ein, sei es in Folge seiner Schwachheit oder in Folge der Grabung eines tiefen Kellers zunächst diesem Hause. Die vier Umfassungswände des Hauses standen fast unversehrt da — nur unter dem Dache noch zusammen gehalten. Zwei Männer, die im Hause waren wurden durch ein Geräusch der weichenen Wände gerade noch so zeitig aufmerksam gemacht, daß sie der Gefahr entriehen konnten. Eine alte Frau war allein noch im Hause und sie wurde durch einen Kasten, der sich über ihr in den Balken einspannte wunderbarer Weise gerettet. Ein Stück Vieh, über dem das Gebäude

zusammenstürzte, wurde in ganz ähnlicher Weise am Leben erhalten. Unsere Feuerwehr hatte voll auf zu thun, und zu retten und die Gefahr des Einsturzes der Umfassungswände von den benachbarten Gebäuden abzuwenden. (St. A.)

Berlin, Die „Provinz-Correspondenz“ bestätigt, daß die Reise Sr. Maj. des Kaisers nach Wiesbaden zweifelhaft geworden und vorläufig vertagt sei.

Hamburg, 24. April. Fürst Bismarck ist in Friedrichsruhe an der Gürtelrose erkrankt. Seine Familie befindet sich bei ihm. Sein Hausarzt Dr. Struck, zur Zeit in Wiesbaden, wurde berufen. Die Behandlung leitet inzwischen Dr. Andressen.

Wien, 24. April. Die Meldung der „N. fr. Pr.“, daß die Flüssigmachung des Sechzigmillionen-Kredits beschlossen sei, ist verfrüht; am Freitag wird sich der Kronrath mit dieser Frage beschäftigen. Stambuler Depeschen bezeichnen die gegen die Dynastie gerichtete Agitation im Wachsen, Abdul Hamid bereitet sich zur Flucht nach Asien vor.

Petersburg, 24. April. Im Befinden Gortschakoffs der bereits seit einiger Zeit unwohl war, ist Verschlimmerung eingetreten; heute zetzt sich starkes Fieber. —

Originelle Methode, den Hühnern das Brüten abzugewöhnen. Von J. V. in Hamburg.

Bei herannahender Brütezeit will ich nicht unterlassen, ein Mittel, den Hühnern das Brüten abzugewöhnen, mitzutheilen, welches wahrscheinlich den meisten Lesern d. Bl. noch unbekannt sein wird. Ich sah auf einer Wiese bei Cuxhaven mehrere Hennen wild umherlaufen und dabei immer den Kopf nach rückwärts wenden. Beim Näherkommen erblickte ich auf dem Rücken dieser Thiere einen Strohbüschel befestigt, in der Größe von etwa einer halben Weinflasche. Ich zerbrach mir den Kopf, was diese Zierde zu bedeuten hätte, jedoch vergebens. An demselben Tage lernte ich den Besitzer dieser Hühner kennen und dieser erklärte auf meine Nachfrage, der Strohbüschel diene dazu, den Hühnern das Brüten zu verleiden.

Wenn eine Henne brüten will, man jedoch nicht beabsichtigt, sie zu setzen, dann wird ihr ein solcher Strohbüschel auf dem Rücken befestigt. Sobald das Thier den Strohmann auf sich fühlt, verläßt sie das Nest und sucht sich von dieser, wenn auch leichten, doch unfreiwilligen Last zu befreien. Dies gelingt ihr jedoch nicht, zwei bis drei Tage gibt sie sich alle Mühe, die lästige Bürde zu entfernen, dann ergibt sie sich in ihr Schicksal. Sie hat nun durch das Ablenken vom Brüten dasselbe gänzlich vergessen, man kann dann getrost den Strohbüschel entfernen, die Henne fängt nach einiger Zeit wieder zu legen an. Soweit der Besitzer, der mir noch versicherte, daß das Mittel sehr probat sei. Ich selbst habe es noch nicht versucht, erstens weil ich selbst viel brüten lasse und dann, wenn ich wirklich überflüssige Buthennen habe, Freunden damit aus der Noth helfe. Besitzern von Cochin oder Brahma wird diese kleine Notiz vielleicht erwünscht sein, da bekanntlich diese Arten sich der Brutelust oft mit einer Eier hingeben, die sie kaum an das Eierlegen denken läßt. (Geflügel-Ztg.)

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 12. bis 22. April 1878.

- Geburten:**
 Den 12. April: Anna Karoline, Kind des Jakob Friedrich Kurz, Gärtners
 Den 17. April: Ernst Albert, Kind des G. Schaad, Bauer
Eheschließungen:
 Den 22. April: Christian Friedrich Schönleber, Metzger, mit Christiane Karoline, geb. Methammer.
 Den 22. April: Alois Fischer, Bierbrauer, mit Karoline Pauline geb. Löhle.
 Den 22. April: Joh. Wilhelm Spahmann, Kanzlei-Assistent, mit Marie Luise geb. Werfle.
Sterbefälle:
 Den 15. April: Christiane Magdalene, geb. Strauß, Ehefrau des Gottlieb Schmied, Weber und Gemeinderaths, 62 Jahre alt.
 Den 16. April: Christiane, geb. Zänbel, Ehefrau des Friedrich Koch, Hafners, 59 Jahre alt.
 Den 19. April: Friedrich, Kind der ledigen Marie Binder, 6 Monate alt.

Registirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M m t s b l a t t

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Er erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.,
Inserentionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr 51.

Dienstag den 30. April

1878.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung.

betr. die Aufstellung von Verzeichnissen derjenigen Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurteilung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen.

Zur Herbeiführung einer zweckentsprechenden Auswahl der alljährlich zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften und im Interesse der häuslichen Verhältnisse der Mannschaften wird den Gemeinderäthen nachstehende Weisung ertheilt:

- 1) Bis 15. Juni d. J. haben die Gemeinderäthe Verzeichnisse derjenigen im 2. Dienstjahr stehenden und im Herbst dieses Jahres in das dritte Dienstjahr tretenden Mannschaften des aktiven Heeres, deren häusliche u. Verhältnisse die Beurlaubung nöthig oder doch dringend wünschenswerth erscheinen lassen, aufzustellen; die Formulare hiezu können vom Oberamt bezogen werden.
- 2) In diese Verzeichnisse sind nur diejenigen Mannschaften des zweiten Dienstjahrs aufzunehmen, deren Angehörige nach vorgängiger angemessener Bekanntmachung des festgesetzten Termins für die Vorlage der Verzeichnisse ein Gesuch um Aufnahme in das Verzeichniß bei dem Gemeinderath rechtzeitig eingereicht haben und deren häusliche Verhältnisse dem Gemeinderath als berücksichtigungswürdig erscheinen.
- 3) Die Verzeichnisse sind von den Gemeinderäthen für jedes Regiment, das Jägerbataillon, das Pionier- und das Train-Bataillon gefordert anzulegen, somit Leute verschiedener Regimenter niemals in ein Verzeichniß einzutragen.
- 4) Wenn mehrere Leute desselben Truppentheils in ein Verzeichniß kommen, so sind sie nach der Dringlichkeit zu rangiren, so daß unter Nr. 1 der Mann aufgeführt wird, dessen Berücksichtigung vor allen folgenden angezeigt erscheint u.
- 5) Vorstehende Bestimmungen sind alsbald in den Gemeinden in verständlicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Oberamt.
Baun.

Die Orts-Vorsteher

werden im Laufe dieser Woche die jahrgangswise geordneten Urkunden über die den Militärpflichtigen gemachten Eröffnungen bezüglich der Musterung und Losziehung hieher vorlegen. Die Stammtafeln sind im Augenblick noch nicht eintrefflich.
Den 29. April 1878.
K. Obe. amt.
Baun.

Berladung der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Gant und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hieherdurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidations-Tagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder am Tage der Liquidations-Tagsfahrt, durch schriftlichen Brief ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidations-Tagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger welche weder an der Liquidations-Tagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schluß der Liquidations-Tagsfahrt.

Die an der Tagsfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutionsgesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Actioprozessualen gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschußvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagsfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfänden nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern laßt die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagsfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagsahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	12 April 1878.	Georg Weber, W.ber von Adelsberg.	25. Juni 1878, Vorm. 8 Uhr.	Adelsberg.	Liegenschafts-Verkauf 11 Juni 1878, Vorm. 11 Uhr.